

|  |  |
| --- | --- |
| Antragsteller/in: | Ort, Datum      |
| Name      | Telefon      |
| Anschrift | Hier Ihre Faxnummer eintragen!      |
| FAX-Nummer der örtlich zuständigen Veterinärbehörde      | Lfd. Nr. (wird vom Veterinäramt vergeben): |

**Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gemäß**

**Art. 28 Abs. 1 i. V. m. Art. 29 der delegierten Verordnung (EU) 2020/687 (Schutzzone, ehemals Sperrbezirk – 3 km Radius)**

**Art. 43 Abs. 1 i. V. m. Art. 44 der delegierten Verordnung (EU) 2020/687 (Überwachungszone, ehemals Beobachtungsgebiet – 10 km Radius) zum Verbringen von Schlachtgeflügel zur unmittelbaren Schlachtung in eine von der zuständigen Behörde bezeichneten Schlachtstätte**

**am** **(Datum/Uhrzeit)**

**Folgende Fahrtroute ist vorgesehen:**

**Tierart:** **Anzahl:**

|  |  |
| --- | --- |
| Angaben zum Herkunftsbetrieb | Betriebsnummer:      |
| Name      |
| Anschrift (Straße, PLZ, Ort)      |
| Angaben zum Transportbetrieb | Kfz-Kennzeichen: | Betriebsnummer:      |
| Name      |
| Anschrift (Straße, PLZ, Ort)      |
| Angaben zum vorgesehenen Schlachtbetrieb  | Betriebsnummer:      |
| Name      |
| Anschrift (Straße, PLZ, Ort)      |
| Viehverkehrsordnungsnummer |

**Die Zustimmung des Empfangsbetriebes, über seine Benennung und das Einverständnis zum Empfang der Sendung, ist dem Antrag beizufügen.**

**Maximal 48 Stunden vor dem Vorfang/ der Ausstallung hat eine Untersuchung mittels Rachen-Kloaken-Tupfer in der PCR zu erfolgen. Es müssen mindestens 40 Proben pro Betrieb (bei einem Stall) bzw. 20 Proben pro Stall im Rahmen der Eigenkontrolle untersucht werden. Die Untersuchungsergebnisse sind dem Veterinärdienst für Stadt und Landkreis Osnabrück vor dem Verbringen des Schlachtgeflügels unaufgefordert vorzulegen**.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Unterschrift des/r Antragsstellers/in |  |  |

Landkreis/kreisfreie Stadt       (zuständige Veterinärbehörde für den Herkunftsbetrieb)

Kopie gelangt per Fax an

Landkreis/kreisfreie Stadt       zuständige Veterinärbehörde für die Schlachtstätte) mit der Bitte um Kenntnisnahme und um weitere Veranlassung/Überwachung)

Zur Übersendung des Antrages nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse: ausnahmeantrag@Lkos.de oder die Fax-Nr.: 0541/501-4416 nutzen.

**Hinweise:**

Das Transportmittel muss zum Zeitpunkt des Verladens von der zuständigen Behörde des Versandorts oder unter ihrer Aufsicht verplombt werden. (**gilt nur für die Schutzzone**)